

Blatt des NSG.-Wien

Schriften aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

VERLAG VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 1. April 1940.

Kienzl-Porträt für die Städtischen Sammlungen

=====

Der Wiener Maler Ludwig Wieden wurde vom Kulturamt der Stadt Wien beauftragt, den bekannten Musiksöpfer und Opernkomponisten Professor Wilhelm Kienzl zu malen. Das Bild des Künstlers wird der Porträtsammlung des Städtischen Museums einverleibt werden.

oooOooo

78 Stürze von der Strassenbahn im März

=====

Die Unfallstatistik der Wiener städtischen Strassenbahnen verzeichnete im Monat März insgesamt 78 Stürze von Verkehrsteilnehmern, die es bei Benützung der Strassenbahn an der nötigen Vorsicht hatten mangeln lassen.

oooOooo

Eine Verordnung des Reichskommissars über die Fischereischein-Gebühren

Das heute ausgegebene 6. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien enthält neben verschiedenen Kundmachungen über Abänderungen von Bebauungsplänen eine Verordnung des Reichskommissars über die Verwendung der Fischereischeingebühren.

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Das 6. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien geht den Schriftleitungen mit der heutigen "Rathauskorrespondenz" zu .

oooOooo

ange des NSG.-Wien

richten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus KORRESPONDENZ

VERLAG VOM GAUPRESSAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 2. April 1940.

Ein halbes Jahr Soldatentarif in Wien

=====

Um den Männern, die im feldgrauen Rock ihren Einsatz in diesem gegenwärtigen Freiheitskampf der deutschen Nation leisten, ein kleines Symbol des Dankes zu geben, hat bekanntlich im Oktober des Vorjahres Gauleiter Bürckel die Einführung bedeutender Fahrpreisbegünstigungen für Wehrmichtsangehörige auf den Wiener Strassenbahnen angeordnet. Danach wurde der Strassenbahn-Fahrpreis für uniformierte Wehrmichtsangehörige, Angehörige der SS-Verfügungstruppe, des Reichsarbeitsdienstes und der freiwilligen Helfer des Deutschen Roten Kreuzes ohne Rücksicht auf Zonen einheitlich mit 15 Pfennig festgesetzt, sodass ein Soldat um diesen Betrag ohneweiteres von Mödling bis Grossenzersdorf fahren kann.

Diese Begünstigungen haben sich nun bereits ein halbes Jahr lang als von allen Volksgenossen dankbar empfundene soziale Tat erwiesen. 6,000,000 ermässigte Soldatenfahrtscheine wurden in dieser Zeit ausgegeben, eine Zahl, die die Zweckmässigkeit der 15-Pfennigfahrtscheine wohl zur Genüge kennzeichnet. Besonders in der Weihnachtszeit und kürzlich wieder zu Ostern, als die Fronturlauber das Strassenbild belebten, mussten die Wiener Schaffner den Block mit den gelbblauen Fahrtscheinen stets zur Hand haben, denn da war Hochkonjunktur.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

richten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus KORRESPONDENZ

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 3. April 1940.

Internationaler Kongress für Sing- und Sprechkultur =====

Um die Probleme der Sing- und Sprechkultur eingehend zu erörtern wurden schon bisher in verschiedenen deutschen Städten Tagungen von Fachleuten abgehalten, die auch vom Ausland beschickt wurden. Nun tritt erstmalig auch in Wien ein solcher Kongress zusammen und gestern, 3. April, abends empfing Stadtbeigeordneter für kulturelle Angelegenheiten Ing. Hanns Blaschke die Teilnehmer im Kleinen Saal des Rathauses.

oooOooo

Schwimm-Sportlerinnen beim Gausportführer =====

In seinen Arbeitsräumen empfing gestern, 3. April, vormittag der Gausportführer Beigeordneter Kozich den Reichsfachwart Kefer mit den Schwimmerinnen Frl. Eckstein, deutsche Meisterin im Turmspringen 1939, Frl. Hartenstein, zweite Siegerin im Kunstspringen und Frl. Ali Pascha, eine Wienerin, die bereits mehrfach durch ihre glänzenden Anlagen als Springerin aufgefallen ist und auch nach der Meinung des Reichsfachwartes Kefer als aussichtsreiche Anwärterin für die Olympiamannschaft gilt. Die drei Sportlerinnen nahmen an dem Lehrgang der Spitzenklasse im Kunst- und Turmspringen für Frauen im Wiener Dianabad teil. Gausportführer Kozich

dankte Reichsfachwart Kefer und sprach den Schwimmerinnen seine Anerkennung für ihre bisherigen Leistungen aus und unterhielt sich längere Zeit über ihre sportlichen Zukunftspläne.

oooOooo

Arbeitstagung des Deutsch-Akademischen Austauschdienstes
=====

Anlässlich der Beendigung der Arbeitstagung des Deutsch-Akademischen Austauschdienstes, zu der Mitarbeiter von sämtlichen Hochschulen des Reiches sich hier in Wien zusammengefunden hatten, fand gestern, 3. April, Mittag im Steinernen Saal des Wiener Rathauses ein Empfang durch Stadtbeigeordneten, SA-Brigadeführer Kozich statt, an dem auch der Rektor der Wiener Universität Prof. Dr. Knoll teilnahm. Der Beigeordnete betonte in seiner Ansprache, dass die Stadt Wien, deren Reichsaufgabe es ist, Kulturvermittlerin nach dem Südosten zu sein, der Arbeit des Deutsch-Akademischen Austauschdienstes grösste Aufmerksamkeit widme. Es ist sehr wichtig, meinte er weiters, dass möglichst viele Studenten aus dem Südostraum hier in Wien studieren, hier deutschen Geist und deutsches Wissen kennenlernen und dadurch in die Lage versetzt werden, für die freundschaftliche Zusammenarbeit ihrer Länder mit dem Deutschen Reich zu wirken.

Anschliessend führte der Beigeordnete die Gäste durch die Festräume des Rathauses.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

richten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenrnttsleiter
Ernst Handshmann

Verantwilt. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus KORRESPONDENZ

AUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSHAMT D. STADT WIEN.

Wien, 4. April 1940.

Die Deutsch-Italienische Gesellschaft in Wien

=====

Kürzlich beschloss in aller Stille die Zweigstelle Wien der Deutsch-Italienischen Gesellschaft ihr erstes Tätigkeitsjahr. Ein Blick auf die vielen durchgeführten Veranstaltungen zeigt, dass diese zwischenstaatliche Einrichtung zur Pflege der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden befreundeten Nationen der Achse schon in diesem einen Jahr sehr wertvolle Beiträge geleistet hat. In aller Erinnerung ist zum Beispiel noch die gelungene Gemeinschafts-Ausstellung junger deutscher und italienischer Kunst in der Wiener Akademie der bildenden Künste, erinnerlich ist auch der ausgezeichnete Musikabend im Rittersaal der Wiener Hofburg, der eine erlesene Auswahl alt-italienischer Musik erleben liess und der schöne Harfenabend Luigi Magistrettis im Pörrhaus. Ebenso zeigte die Aufnahme der Vorträge "Sonne über Italien" und "Der geistige Werdegang Benito Mussolinis", dass die Freundschaft zwischen Italien und Deutschland festgegründet ist in der Wesensverwandschaft der Weltanschauungen der beiden Völker. Als Zeugen hiefür sind sicher auch die rund 6000 italienischen Arbeiterurlauber in ihrer Heimat aufgetreten, die im Laufe des vergangenen Sommers über Veranlassung der Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Wien kameradschaftliche Betreuung gefunden haben.

oooOooo

ge des NSG.-Wien

richten aus
verwaltung
der
St Wien

Derantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

GEHÖRIG VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 5. April 1940.

Wiener Sportleben im Bilde =====

Die Wiener Städtischen Sammlungen haben nun damit begonnen, auch der Darstellung des Wiener Sportlebens grösste Aufmerksamkeit zu widmen. Bisher wurden nur vereinzelt Bilder in die Sammlungen aufgenommen, die den Sport in Wien als Thema behandelten. Nun soll aber eine ganze Serie von solchen Gemälden erworben werden und als erste Ankäufe dieser Art wurden kürzlich bereits ein Bild von E. Ozlberger "Eisschiessen auf der Alten Donau" und ein Bild des Malers Borschke, das einen Boxkampf darstellt, eingereicht.

oooOooo

Kulturwarte des Kreises III im Rathaus =====

Über Vermittlung des Kulturamtes der Stadt Wien be-
sichtigen am Samstag, den 6. April, die Kulturwarte des Kreises
III die Festräume des Wiener Rathauses und werden anschliessend
durch die überaus sehenswerten Sammlungen des Historischen
Museums im Rathaus geführt. Als Führer haben sich Prof. R. Böttger
und Direktor Wagner von den Städtischen Sammlungen zur Ver-
fügung gestellt.

oooOooo

ge des NSG.-Wien

richten aus
verwaltung
der
St Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenrheitsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus KORRESPONDENZ

GEHÖRIG VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 6. April 1940.

Cebion-Zuckerln für die Wiener Schulkinder

Umfassende Vorbeugungsaktion gegen C-Vitaminmangel

Neben der bereits laufenden erfolgreichen Vitamin D-Prophylaxe in der Betreuung unserer Kleinkinder hat nun in Wien auch eine andere Vitaminaktion eingesetzt, die vor allem für die im Alter vor der Pubertät befindlichen Schulkinder von grösster Bedeutung ist.

In der Zeit, da frisches Gemüse noch nicht in genügender Menge vorhanden ist und das Lagergemüse schon an Vitaminen, vor allem an Vitamin C eingebüsst hat, muss dieser Mangel auf andere Weise ausgeglichen werden. Das Fehlen des C-Vitamines hat schon immer eine besondere Anfälligkeit für Grippe und sonstige Infektionskrankheiten mit sich gebracht und zu Ermüdungserscheinungen und zur Herabsetzung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit geführt.

So wie im weltberühmten Vigantol von der deutschen medizinischen Wissenschaft ein Vitamin D-Mittel zur Bannung der gefürchteten Rachitis gefunden wurde, das vielen Zehntausenden deutscher Mütter eine grosse Sorge um ihr Kind genommen hat, so hat deutscher Forschungsgeist im "Cebion" ein dem natürlichen C-Vitamin vollständig gleichwertiges Präparat geschaffen, das keineswegs als Medikament, sondern richtiger als zusätzliches

Nahrungsmittel zu werten ist. In den süßschmeckenden "Cebion-zuckerln", die nun den Wiener Schulkindern von der städtischen Gesundheitsführung in gewissen Abständen gereicht werden, ist eine so ausreichende Menge C-Vitamine enthalten, dass sich in Zukunft die aus dem jahreszeitlich bedingten Mangel an Frischgemüse in früheren Jahren aufgetretenen gesundheitlichen Störungen nicht mehr einstellen können. Die trotz des Krieges vom Wiener Hauptgesundheits- und Sozialamt durchgeführte Aktion, ermöglicht in ihren praktischen Auswirkungen eine erhebliche Verbesserung des Gesundheitszustandes der Wiener Jugend.

oooOooo

Erleichterungen für Grabeland-Anwärter
 =====

Die Wiener Stadtverwaltung ist bemüht, die Teilnahme an der Verteilung von städtischen Gründen als Grabeland auch den in den äusseren Bezirken wohnhaften Volksgenossen möglichst zu erleichtern. Während bis nun die Ausfolgung von Antragsformularen lediglich im Siedlungs- und Kleingartenamt der Stadt Wien in der Rathausstrasse erfolgte, liegen diese Anträge ab Dienstag, den 9. April 1940, auch in den Bezirkshauptmannschaften bzw. Amtsstellen der neu eingemeindeten Gebiete des 14. und 21. Bezirkes sowie in denen der Bezirke 22, 23, 24, 25 und 26 auf. Die Bewohner dieser Bezirke müssen daher nicht in die Innere Stadt fahren, um die Antragsformulare zu erhalten und auszufüllen, sondern können sie von dem genannten Termin an bei diesen Stellen beheben.

Um die Grabelandaktion noch rascher vorwärtszutreiben, hat die Hauptabteilung Wohnungs- und Siedlungswesen drei weitere Vermessungspartien in Dienst gestellt, die die Vorvermessung, Abteilung und Auspflöckung der für die Zuteilung von Grabeland zur Verfügung stehenden städtischen Grundflächen vornehmen.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Der heutigen Rathauskorrespondenz liegt die Nummer 14 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien bei. Der darin enthaltene Artikel "Die Musikschule der Stadt Wien" von Dr. Hermann Hibler kann übernommen werden.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

berichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus KORRESPONDENZ

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 8. April 1940.

Wenn der Rathausmann den Frühling riecht
=====

Das grosse Haus der Stadtverwaltung spürt in diesen Tagen auch, dass es endlich Frühling wird. Eifrigé Arbeiter klettern an den hohen gotischen Fenstern herum und waschen und wischen, bis die Scheiben wieder blank sind und das Licht der Frühlingssonne ungetrübt über die Arbeitstische springen kann. Zur Reinigung der 4000 Fenster braucht die 20 Mann starke Arbeitsgruppe ungefähr acht Wochen, da die grossen, fingerdicken Scheiben sehr schwierig zu behandeln sind. Aber auch die Gesimse und das gotische Zierwerk am Turm wird genau nach Winterschäden abgesucht, gereinigt und von Steinmetzen ausgebessert. Im Inneren des Rathauses sind in 1000 Zimmern nahezu 35.000 Quadratmeter Brettelböden, 12 Stiegenaufgänge und 37.000 Quadratmeter Gänge zu reinigen.

oooo0ooo

Ölbildnisse der Julikämpfer im Historischen Museum
=====

Das Historische Museum der Stadt Wien enthält eine viel beachtete Sammlung von Bildnissen bedeutender Persönlichkeiten aus der Vergangenheit und Gegenwart. Unter den letzten derartigen Anschaffungen befindet sich auch eine Bildnisbüste des Dichters Mirko Jelusich von Riedel und Ölbilder der 12 Julikämpfer.

ooo0ooo

Blatt des NSG.-Wien

Blätter aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Stadtpresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM STADTPRESSERAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSAMT DER STADT WIEN

Wien, 9. April 1940.

Die Strassenbahner singen

=====

Im Grossen Musikvereinssaal singt am 13. April der Kameradschaftschor der Wiener Städtischen Strassenbahnen unter der Leitung von Chormeister Josef Burgschwieger zugunsten des Kriegswinterhilfswerkes. Bei dem Konzert wirken als Solisten Frau Maria Zuber (Sopran), Frau Isolde Riehl (Alt), Herr Anton Widner (Orgel) und Dr. Kurt Schlagenhauff (Klavier) mit, ausserdem der akademische Orchesterverein.

Der schon seit 1902 bestehende Chor, der gegenwärtig als gemischter Chor mit 120 Mitgliedern deutschen Chorgesang pflegt, tritt mit diesem Konzert erstmalig seit seiner Reorganisation nach dem Umbruch in einer eigenen Veranstaltung vor die Öffentlichkeit, nach dem er bereits mehrmals bei Betriebsfeiern für den musikalischen Rahmen gesorgt hat. Auf dem Programm für den 13. April stehen Werke von Reger, Brahms, Beethoven, Schubert und Strauss.

oooOooo

648 mal Feueralarm

=====

Die Wiener Feuerschutzpolizei wurde im vergangenen Monat insgesamt 648 mal alarmiert. In 88 Fällen waren Brände zu löschen, 526 Ausrückungen erfolgten zu verschiedenen anderen Hilfeleistungen, 34 Alarmfälle stellten sich als blinder Lärm oder Mystifikation heraus.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

richten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Eruß Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus KORRESPONDENZ

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U- ORGANISATIONSAMT D- STADT WIEN-

Wien, 10. April 1940.

Wiener Premiere des Kulturfilmes "Die Steine reden"
=====

Der unter der künstlerischen Leitung von Oskar Jölly im Auftrag des Kulturamtes der Stadt Wien geschaffene Film "Die Steine reden", dessen Uraufführung in Wien schon anlässlich des Paul Hörbiger-Filmes "Die Donauschiffer" erwartet worden war, wird nun am 26. April als Beiprogramm zu dem Film "Der Postmeister" in der Scala anlaufen. Der Film hat bekanntlich von der Filmprüfungsstelle in Berlin die Prädikate staatspolitisch und künstlerisch wertvoll, volksbildend, jugendfrei und feiertagsfrei erhalten und bei seiner dortigen Aufführung grössten Erfolg gehabt. Die Slowakische Film A.G. in Pressburg hat sich den Wiener Kulturfilm als Beiprogramm zu "Mutterliebe" ausgesucht.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Der Herausgeber des für Beamte praktischen Büchleins "Beamten- und Besoldungsrecht", das im Verlag Carl Ueberreuter erschienen ist, hat nun, nachdem die erste Auflage in den interessierten Kreisen eine begeisterte Aufnahme gefunden hat und in kürzester Zeit vergriffen war, eine zweite Auflage besorgt. Darin werden über die erste Auflage hinausgehend zu einer Reihe von Fragen weitere Erläuterungen gegeben. Es wurden auch die neue Lohnsteuer mit der Lohnsteuertabelle und die Besoldungsordnung B aufgenommen. Der Umfang des Büchleins wurde auf 123 Seiten erhöht. Den Schriftleitungen gehen mit der heutigen Rathaus-Korrespondenz Besprechungsstücke dieser zweiten Auflage des Büchleins "Beamten und Besoldungsrecht" von Dr. Bodo Dennewitz zu.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

richten aus
Verwaltung
der
ndt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

ANGEHÖRIG VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 11. April 1940.

Die Hohe Schule in Porzellan

=====

Unter den Neuschöpfungen der Wiener Porzellanmanufaktur haben in kurzer Zeit eine Reihe von Porzellanplastiken Berühmtheit erlangt, die die Pferdekunststücke der Wiener Spanischen Reitschule darstellen.

Die Städtischen Sammlungen haben alle diese Gruppen erworben, um damit die grosse Abteilung für Wiener Porzellan auch hinsichtlich der neuen Manufaktur weiter auszugestalten.

oooOooo

Schont die erwachende Natur

Aufklärende Aktion der Stadtverwaltung

Es ist nur zu begreiflich, dass die einen langen Winter hindurch im Steinmeer der Grosstadt lebenden Menschen im Frühling an den Sonntagen gerne ins aufgrünende Freie streben, um die erwachende Natur zu erleben. Es ist auch verständlich, dass der Wunsch auftaucht, wenigstens für einige Tage der Woche noch ein Stückchen dieser Natur ins Heim mitzunehmen. Aber wenn all die Tausende, die an freien Tagen in die schöne Umgebung unserer Stadt wandern, auch nur wenige Blumen und blühende Zweiglein mit nach Hause nehmen würden, entstünde ein unermesslicher Schaden und andere tausende Erholungsuchende kämen um das Ziel ihrer Wanderungen in die Natur.

Die Wiener Stadtverwaltung hat nun an den wichtigen Ausflügler-Verkehrswegen grüne Anschlagtafeln anbringen lassen, die Übersichten über die besonders geschützten und der Schonung durch die Naturliebhaber bedürftigen Pflanzen enthalten. Die Wiener, die Sonntags ins Freie pilgern, sollten an diesen Kästen nicht vorbeigehen, ohne die farbigen Blumentafeln zu betrachten und zu beherzigen.

oooOooo

ge des NSG.-Wien

richten aus
verwaltung
der
St Wien

Derantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. № 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus CORRESPONDENZ

GEHÖRIG VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 12. April 1940.

Der Obus im Verkehr der künftigen Stadt

=====

Im Haus der Technik hielt gestern (12.4.) abends Oberstadtbaurat Dipl. Ing. Franz Schneider vor Fachleuten einen überaus interessantē Vortrag über die Aufgaben der modernen Verkehrstechnik. Er gab einen Überblick über allgemeine Verkehrsgrundsätze, über Verkehrsplanung, über Verkehrsraum und öffentliche Verkehrsmittel und schilderte die Zweckmässigkeit des Omnibusverkehrs in der künftigen Stadt.

oooOooo

Josef Hassreiter-Büste

=====

Von dem im Jänner dieses Jahres verstorbenen Tanzmeister Josef Hassreiter hat der Bildhauer Franz Seifert eine Bildnisbüste geschaffen, die nun in die reichhaltige Plastikensammlung des Städtischen Museums eingereiht wurde. Erwähnenswert ist auch die Erwerbung eines Mädchenkopfes dessen Schöpfer der Bildhauer Grienauer ist.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

berichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenräsident
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

ANGEHÖRIG VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSAMT DER STADT WIEN

Wien, 13. April 1940.

Ein Rat des Marktamtes der Stadt Wien:

Verwendet mehr Vitamin C-Träger!

Der strenge Winter hat zu Verknappungserscheinungen in der Gemüseerzeugung geführt, sodass auf den Märkten einheimische Gemüse nur schwach angeboten werden. Auch der Vitaminträger Obst ist nur in beschränkter Masse zu haben. Es ist daher, worauf das Marktamt der Stadt Wien mit Recht hinweist, unverständlich, dass beispielsweise Zitronen, die reichlich auf dem Markte sind, von den Hausfrauen so wenig gekauft werden. Bei dem saisongemäß schwachen Angebot an Frischgemüse und Obst sollte ein derartig konzentrierter Vitaminträger, wie ihn die Zitrone - sie enthält das lebenswichtige antiskorbutische Vitamin C in reichlicher Masse - darstellt, entsprechend beachtet werden.

Die Hausfrau sollte überhaupt jetzt, zur Zeit der Frischgemüseknappheit, jedem tischfertigen Gericht, nachdem es vom Feuer genommen wurde, etwas Rohes zusetzen. Rohe Äpfel, Möhren, Sauerkraut oder Kartoffeln sowie Zitronensaft können hierfür verwendet werden. Der Suppe fügt man feingehackte Petersilie, das feingehackte Ende einer Porreestange oder ein wenig geriebene Zwiebel zu, die wohl ein schwacher Vitaminträger ist, aber zur Zeit in reichlicher Masse erhältlich ist. Kartoffeln bestreut man vor dem Anrichten mit feingehackter Petersilie, Dill, Schnittlauch oder anderen Gewürzkräutern. Da das Vitamin C sehr hitzeempfindlich ist, sollen die Vitaminträger den Speisen daher erst vor dem Anrichten zugesetzt werden.

Angleichung des Besoldungsrechts der Beamten der Stadt Wien
=====

Der Reichsminister des Innern hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen mit Verordnung vom 18. März 1940 die Angleichung des Besoldungsrechts der Beamten der Stadt Wien an das Reichsbesoldungsrecht vorgenommen. Der Wortlaut der Verordnung ist im Nachrichtenblatt der Stadt Wien, Nummer 15 vom 13. d. M., enthalten.

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-
Wien, 16. April 1490.

Auch unsere Kleinsten sammeln zu Führers Geburtstag
=====

Wenn es gilt, dem Führer eine Geburtstagsfreude zu bereiten, wollen auch unsere Kleinsten nicht zurückstehen. So haben die Schutzbefohlenen der vielen städtischen Kindergärten und Horte in den letzten Tagen emsig **daheim** jeden Winkel abgesucht, um auch etwas **schenken zu können**. Besonders hervorgetan haben sich die Kleinen im Roseggerkindergarten in der Vorgartenstrasse. Die dort betreuten 220 kleinen Mädchen und Buben brachten eine ganze Unmenge von alten Münzen, abgebrochenen Messingstangen, Staniol, Leichtmetallkapseln und ähnliches Altmetall. Ein kleiner Junge kam zu seinem Fräulein mit den heissgeliebten Bleisoldaten und erklärte, diese werden schon die Engländer besiegen. In jedem Saal des Kindergartens steht hier ein blumengeschmückter Sammeltisch unter dem Führerbild und darauf häufen sich die Gaben deutscher Kinder, für deren Wohlergehen Adolf Hitler den gegenwärtigen Freiheitskampf gegen die Plutokraten aufgenommen hat.

oooOooo

Ein Armband aus Haaren
=====

Unter den letzten Neuerwerbungen der Wiener Städtischen Sammlungen, die zahlreiche topographisch interessante Aquarelle mit Ansichten von Wien, Bildnisse und ein Blumenstilleben umfassen, befindet sich auch ein Miniaturbildnis von Schwager, das als Schliesse für ein modisches Unikum, ein Armband aus Haaren verwendet ist.

oooOooo

Blatt des NSG.-Wien

Schriften aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U.-ORGANISATIONSAMT D.-STADT WIEN-

Wien, 17. April 1940.

Wien schmückt sich für Führers Geburtstag
=====

Zum Geburtstag des Führers wird die Stadt Wien auch heuer wieder Festkleidung anlegen. Vom Wiener Rathaus werden die farbenfrohen Stadtfahnen wehen, in der Nische des Rathaus-turmes auf dem Adolf Hitler Platz gelangt der prächtige vom akademischen Bildhauer Prof. Michael Drobil geschaffene Führer-kopf, umgeben von reichem Blumenschmuck, zur Aufstellung. Ausserdem werden über Veranlassung des Kulturamtes der Stadt Wien die Hauptverkehrsstrassen beflaggt.

oooOooo

Auszeichnung eines Wiener Künstlers

Goethe-Medaille für Prof. Michalek
=====

Der Führer hat Prof. Ludwig Michalek, Wien, für seine Ver-dienste als Maler und Graphiker die Goethe-Medaille verliehen.

Prof. Michalek hat schon mit 14 Jahren seine Studien an der Wiener Kunstakademie begonnen. Nach Vollendung derselben war er einige Jahre Assistent an der Kunstakademie und hatte eine Werk-stätte an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt mit einem Lehramt an der damaligen "Kunstschule für Frauen". Nach Abschluss seiner Lehrtätigkeit widmete er sich ausschliesslich seiner Kunst als Maler und Radierer. Er ist ein hervorragender Porträtist

und hat als Radierer grossen Ruf erlangt, weil er der Erste war, der eigentlich die Schönheit der Technik in der Radierkunst aufzeigte. Es galt zu seiner Zeit noch als abwegig technische Gebiete künstlerisch zu behandeln. Prof. Michalek hat die Schönheit der Technik und der Arbeit entdeckt und in seinen Radierungen in bahnbrechender Weise festgehalten. Typisch ist für ihn die Aquarellfederzeichnung, seine Stärke liegt in der Farbenradierung von Architekturen und Landschaften. Er war in dieser Hinsicht ein Vorgänger von Luigi Kasimir.

Prof. Michalek war seinerzeit der Graphiker der Wiener Gesellschaft. Von ihm stammt eine Reihe von Porträtradierungen, von Zeichnungen hervorragender Persönlichkeiten der Wiener Gesellschaft, von Gelehrten, Künstlern, Dichtern usw. Er ist jedoch nicht nur als schöpferischer Künstler, sondern auch als Lehrer berühmt. Aus seiner Schule ist eine ganze Generation von Künstlern hervorgegangen.

Beilage des NSG.-Wien

Schrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. № 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN-

Wien, 18. April 1940.

Die Müllsortierung am Bruckhaufen

=====

Nichts kann verloren gehen

Die im vorigen Jahr begonnene Errichtung einer zweckmässigen Müllsortierungsanlage auf dem städtischen Müllablageplatz am Bruckhaufen ist nun zum Abschluss gelangt. Diese Spezialanlage ermöglicht es, die im Müll enthaltenen noch verwertbaren Abfallstoffe so zu trennen, dass ihre Wiederverwertung leichter vor sich gehen kann.

Auf einer elektromotorisch betriebenen Serie von Sieben werden die groben und feinen Bestandteile des Mülls getrennt. Die groben Abfälle ziehen dann auf einem Förderband vor den scharfen Augen der Arbeiter vorbei und werden je nach ihrer Art in bereitstehende Kisten sortiert. Die Tagesleistung der Maschine ist gigantisch. Rund 22.500 Kilogramm Müll wandern täglich durch die Anlage und werden hier in Grobmüll und Feinmüll sowie in die verschiedenen Alt- und Abfallstoffe gesondert. 900 bis 1000 Kilogramm Eisen, Gusseisen, Weissblechdosen, Emailgefässe, gemischte Metalle, Knochen, Lumpen, Papier und Glas füllen Tag für Tag die Kisten neben dem Sortierband und werden von hier aus der Wiederverarbeitung zugeführt!

oooOooo

Volkstümlich-wissenschaftliche Geschichte Wiens
=====

Das Kulturamt der Stadt Wien hat den Verein für Geschichte der Stadt Wien mit der Herausgabe einer volkstümlichen Geschichte unserer Stadt beauftragt. Dr. Friedrich Walter, der an dieser Darstellung des Schicksals der Donaustadt arbeitet, hat den ersten Teil, der bis zum Jahr 1522 reicht, bereits fertiggestellt, sodass in den nächsten zwei Monaten mit dem Erscheinen des ersten Bandes gerechnet werden kann. Das ganze Werk wird voraussichtlich drei Bände umfassen und mit Vollbildern prächtig illustriert sein. Damit wird einem breiteren Kreis als bisher eine möglichst genaue Kenntnis der geschichtlichen Stellung Wiens vermittelt werden.

oooOooo

Tischtennis auch ein vollgültiger Sport
=====

Im Steinernen Saal empfing heute, 18.4. 1940, Gausportführer SA-Brigadeführer Kozich die grossdeutschen Meister im Tischtennis und beglückwünschte sie zu ihren Erfolgen. Er betonte hiebei, dass durch diesen Empfang einem falschen Werturteil über den Tischtennissport entgegengetreten werden soll, das bisher bestand. Auch der Tischtennissport ist eine durchaus vollgültige Sportart und des ernstesten Einsatzes würdig. Der Gausportführer teilte den Sportlern dann mit, dass alle Tischtennispieler, die in den Besitz der deutschen Meisterschaft gelangt sind, dem Gauleiter zur Verleihung der Sportehrennadel vorgeschlagen werden.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupressenrath
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 19. April 1940.

Vom Marktamt ertappt

=====

Purkersdorfer Kohlenhändler unterschlugen Kohle

Aus Purkersdorf gelangten an das Marktamt der Stadt Wien in letzter Zeit mehrfach Klagen, daß zwei dort ansässige Kohlenhändler das Brennmaterial sehr knapp zuwiegen und, wenn auch im Einzelfall nur geringfügig, durch die Häufigkeit dieser Handlungsweise die Verbraucher fühlbar schädigen. Das zuständige Marktkommissariat unterzog daraufhin den Zustellwagen der Kohlenhändler, auf dem eben 50-Kilo-Säcke aufgeladen waren, einer überraschenden Kontrolle. Dabei kam nun zutage, daß durchschnittlich jeder Sack um 1'5 Kilogramm zu leicht war. Die Beanstandeten versuchten sich zwar mit verschiedenen Ausflüchten zu entschuldigen, im Hinblick auf die vorliegenden Klagen, wurde aber die Anzeige an die Preisüberwachungsstelle veranlasst.

oooOooo

Feierstunde in einer städtischen Unternehmung

=====

Die Gefolgschaft der städtischen Bestattungsunternehmung versammelte sich gestern, 19.4., abends im Festsaal des Parkhotels Schönbrunn, um anlässlich des Führergeburtstages einer besonderen Feierstunde beizuwohnen. Die Ansprache hielt Pg. Dr. Rössler. An die Veranstaltung, die von Musikdarbietungen umrahmt war, schloß sich ein Gemeinschaftsabend der Belegschaft des Betriebes und der Betriebsführung.

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenmitleiter
Ernst Handshmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 20. April 1940.

Großer Erfolg der Wiener Symphoniker in Pressburg =====

Am vergangenen Sonntag waren die Wiener Symphoniker in großer Besetzung im Preßburger Stadttheater Kunder edelster deutscher Musik. Einer schwungvollen Aufführung der Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 folgte eine stimmungsvolle Wiedergabe der "Unvollendeten" von Franz Schubert. Zum Abschluß brachte das Wiener Orchester getreu seiner Tradition, dem Werke Bruckners weiteste Geltung zu erkämpfen, die III. Symphonie dieses Meisters zur ersten Aufführung in der Hauptstadt der Slowakei.

Generalmusikdirektor Hans Weisbach gestaltete mit dem hingebungsvoll musizierenden Orchester dieses Werk in einer in jedem Abschnitt packenden Aufführung zu einem derart mächtigen Erlebnis, daß ein slowakischer Schriftsteller unter dem Eindruck des Konzertes erklärte, ein Volk, das solche Schöpfungen hervorzubringen und dann in solcher Weise nachschaffend lebendig zu erhalten vermag, müsse im Kampf um sein Lebensrecht unbedingt siegen. Weisbach und seine Symphoniker wurden in Anwesenheit des Präsidenten des Stadtorchesters, Beigeordneten Ing. Blaschke, stürmisch gefeiert.

oooOooo

Schau des Kulturamtes - Volkskunst und volkstümliches
=====Handwerk
=====

In den letzten Tagen hat die ständige Schau "Volkstum-Brauchtum", die das Kulturamt der Stadt Wien in den Räumen I., Herrengasse 10 unter Mithilfe des Gewerbebeförderungsdienstes unterhält, eine Umgestaltung unter dem Leitgedanken "Volkskunst und volkstümliches Handwerk" erfahren.

Auf den wichtigsten Gebieten, wie Tracht, Holz-, Keramik-, Eisen-, Glas- und Textilarbeit wird gezeigt, welche künstlerische Kraft in den anscheinend so einfachen Schöpfungen der Volkskunst liegt. Die besondere Bedeutung dieser Kunst liegt vor allem in dem sinnbildlichen Gehalt der altüberlieferten Motive, die bei der Verzierung von Haus und Gerät angewendet werden. Auf der Grundlage dieser altüberlieferten Zierkunst kann sowohl das volkstümliche Handwerk, als auch das Kunsthandwerk in dem Sinn aufbauen, daß uraltes Gemeinschaftsgut zu neuem, unserer Zeit gemäßem Leben erweckt wird. Die Schau, die an Wochentagen frei zugänglich und, mit Ausnahme von Samstag, an dem mittags geschlossen wird, den ganzen Tag geöffnet ist, will vor allem in dieser Richtung Anregungen bieten.

oooOooo

Die Verteilung von Frühkartoffeln in Wien
=====

Die Abteilung B des Haupternährungsamtes Wien hat bezüglich der Verteilung von Frühkartoffeln in Wien genaue Richtlinien erlassen, deren Wortlaut im Nachrichtenblatt der Stadt Wien Nr. 16 vom 20. April enthalten ist.

oooOooo

An die SchriftleitungenNicht zu veröffentlichen

Die Nummer 16 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien, Jahrgang 48, geht den Schriftleitungen mit der heutigen Ausgabe der "Rathauskorrespondenz" zu.

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 22. April 1940.

Soldatenbriefe flattern ins Rathaus
=====

Für die Schicksalsverbundenheit der zwei Fronten, an denen die deutsche Nation um die Sicherung ihres Lebens und ihrer Freiheit ringt, bringt jeder Tag unzählige neue Beweise. Als einer von ihnen ist wohl auch der rege Briefverkehr zwischen den Soldaten an der Front und ihren Betriebsstellen in der Heimat zu betrachten. So flattern zum Beispiel täglich durch die Feldpost zahlreiche Briefe und Kartengrüße von den eingerückten Gefolgschaftsmitgliedern ins Wiener Rathaus und alle geben von aufrechter Haltung und enger kameradschaftlicher Verbundenheit Zeugnis.

Da dankt einer für ein Osterpaket seiner Kameradschaft, für die freundlichen Zeilen seiner Betriebskameraden und fügt hinzu: "Sie haben mir damit eine unerwartete und darum umso größere Freude bereitet und ich danke Ihnen allen recht herzlich dafür. Es ist wirklich ein erhebendes Gefühl, von den Kameraden in der heimatlichen Dienststelle nicht vergessen zu sein und ein so liebes Lebenszeichen von ihnen zu erhalten. Wenn ich auch nicht gerade an der Front bin, bin ich doch ununterbrochen in der Kaserne, am Land- und Wasserübungsplatz oder auf einem Gefechtsmarsch und führe ein 100prozentiges Soldatenleben." Den gleichen Gefühlen gibt ein anderer Ausdruck, wenn er von

der Front schreibt: "Ich stelle hier meinen Mann, mache dem Rathaus keine Schand." Ein erst kurz eingerückter weiterer Rathäusler berichtet "Nun bin ich schon drei Wochen "rauher Krieger" und kann schon "robber", daß die Vorbilder für diese Bewegungsart bei meinem Anblick vor Neid zerplatzen müssen. Untergebracht und gepflegt sind wir gut, auch die Ausrüstung ist ausgezeichnet."

Die meisten dieser Feldpostgrüße sind mit echtem Wiener Humor gewürzt: "Sechs Wochen Kur - von Fett dann keine Spur!" so lautet beispielsweise die Aufschrift der Karte eines Kameraden, der in B. eingerückt ist und dort, wie es in der Soldatensprache heißt "zu Bauche geht". Es gibt auch keinen Wiener Soldaten, dem nicht das Wiener Hochquellenwasser abgehen würde. So schreibt der Soldat Br. aus Polen: "Eines geht uns hier ab, das ist das Trinkwasser. Im ganzen Ort gibt es keinen Brunnen, der gutes Trinkwasser hätte. Was bleibt einem dann über? Wenn man einen Durst hat, muß man in die Kantine gehn. Und ich leide riesig an Durst!"

"Fern der Heimat freut man sich immer, wenn man merkt, daß man zu Hause nicht vergessen wird." Das ist der Grund-Akkord, der in allen diesen Feldpostbriefen mitklingt. Und die Heimat weiß darum und tut alles, daß auch zu dem fernsten Heimatwächter die Fäden der Gemeinschaft nicht abreißen.

Blatt des NSG.-Wien

Schichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

VERLAG VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT DER STADT WIEN

Wien, 23. April 1940

Sitzung der Ratsherren der Stadt Wien
=====

Reichsstatthalter Gauleiter Bürckel hat für Montag, den 29. April 1940 um 17 Uhr in den großen Sitzungssaal des Rathauses die vierte öffentliche Sitzung der Ratsherren der Stadt Wien einberufen. Auf der Tagesordnung stehen Referate des Stadtkammers und der Beigeordneten Ing. Rafelsberger, Ing. Blaschke, Ing. Laub, Dr. Gundel, SA-Brigadeführer Kozich und Dr. Tavs.

oooOooo

Neuer Beirat der Stadt Wien.
=====

Wie bereits berichtet, wurde vor einigen Wochen die Betriebsführung der Wiener Städtischen Gaswerke von Ing. Ernst Schobert übernommen. Der frühere Betriebsführer und Direktor Ing. Hans Güntner wurde auf Grund seiner besonderen Verdienste und 40jährigen Erfahrung vom Reichsstatthalter Gauleiter Bürckel in den Beirat beim Beigeordneten der Hauptabteilung II, Städtische Unternehmungen und wirtschaftliche Angelegenheiten, berufen. Er wird daher auch weiterhin in der Lage sein, dem Unternehmen aus seiner reichen Erfahrung heraus, dienen zu können. Anlässlich der Übergabe der Geschäfte wurde dem scheidenden Direktor Güntner vom Beigeordneten Ing. Rafelsberger im Namen der Stadt Wien der besondere Dank für seine langjährigen, erfolgreichen und treuen Dienste aus-

gesprochen.

Das Wirken Ing. Hans Güntners ist mit dem Aufstieg der Wiener Städtischen Gaswerke aufs engste verknüpft. Schon bei der Errichtung der Werke im Jahre 1898 gehörte er der Bauleitung an. Später übernahm er die Leitung des gesamten technischen Außendienstes und anschließend die Oberleitung der Werke. Besondere Verdienste erwarb sich Direktor Güntner um die Gasversorgung der Stadt Wien in den Jahren des Weltkrieges. Damals gelang es seiner Umsicht, die für die Gaserzeugung notwendigen Kohlenmengen herbeizuschaffen und dadurch die Stilllegung oder zumindest Drosselung der Werke zu vermeiden. Der Ausbau der Wiener Städtischen Gaswerke wurde von Ing Güntner schon in den Jahren vor dem Umbruch so vorbereitet, daß er seither wirkungsvoll in Gang gebracht werden konnte. Er wird, wenn auch im eingeschränkten Maße, auch während des Krieges fortgeführt werden. Bei der Bewältigung der damit zusammenhängenden Probleme der Gasversorgung Wiens und der angrenzenden Industriegebiete wird auch in Zukunft auf die Erfahrungen des Direktor Güntner, durch dessen persönliche Heranziehung zur Mitarbeit, zurückgegriffen werden.

oooOooo

Die Preise für gärtnerische Gemüsepflanzen
=====

Das heute, 23.IV.1940 ausgegebene 7. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien ist 33 Seiten stark und enthält im ersten Teil unter anderem die Kundmachung über die Einführung des Grundsteuergesetzes in der Ostmark und in den sudetendeutschen Gebieten und die Festsetzung der Verbraucherhöchstpreise für gärtnerische Gemüsepflanzen in Wien.

Im zweiten Teil werden neben einer Reihe von Ergänzungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes von Wien und anderem, lebensmittelrechtliche Vorschriften in Kraft gesetzt.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen!

Das 7. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien, Jahrgang 1940, geht den Schriftleitungen mit der heutigen Ausgabe der "Rathaus-Korrespondenz" zu.

Blatte des NSG. - Wien

Schriften aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus

KORRESPONDENZ

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U- ORGANISATIONSAMT D- STADT WIEN.

Wien, 24. April 1940.

Die Sicherstellung der Brennstoffe für den nächsten
=====

Winter
=====

Um die umfangreichen Arbeiten für die Brennstoffversorgung unserer Stadt möglichst rasch vorwärts zu treiben, hat die Wiener Stadtverwaltung nicht nur aus verschiedenen Dienststellen Arbeitskräfte herausgezogen, sondern auch ganze Ämter vorübergehend für die Bearbeitung der Bezugsanmeldungen eingesetzt. So wurde, wie bereits gemeldet, über Weisung des Regierungspräsidenten Jung auch das städtische Wohnungsamt und seine Außenstellen vom 22. April an bis auf weiteres für den Parteienverkehr geschlossen. Betont wird, daß diese bloß vorübergehende Schließung lediglich aus dem Grunde erfolgte, weil die gesamte Gefolgschaft des Wohnungs- und Siedlungsamtes bei den Arbeiten für die Brennstoffversorgung eingesetzt wurde.

oooOooo

Der Leiter des städtischen Kraftwagenbetriebes gestorben
=====

Der langjährige verdienstvolle Leiter des städtischen Kraftwagenbetriebes, Dipl. Ing. Ludwig Kocmanek ist am 22. April einem schweren Leiden erlegen. Das Wiener Stadtbauamt, dem er seit dem Jahre 1908 angehörte, verliert in ihm einen bewährten Mitarbeiter und erstklassigen Fachmann auf dem Gebiet

des Straßenreinigungswesens, unter dessen Leitung sich die Umstellung der Wiener Straßensäuberung auf maschinellen Betrieb vollzog. Während seiner Tätigkeit verschwand auch der alte Wiener Mistbauer mit seinen ungesunden wirbelnden Staubwolken und wich dem modernen Colonia-System, das die Beseitigung des Hauskehrichts in vorbildlich hygienischer Weise ermöglicht.

oooOooo

Blatt des NSG.-Wien

Schriften aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Eruß Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus

KORRESPONDENZ

VERANSTALTUNG VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSAMT DER STADT WIEN.

Wien, 25. April 1940.

Künstlerische Einführungsabende

=====

Der Besuch eines Konzertes, einer Theater- oder Opernaufführung wird erst dann zu einem vollen Genuß, zu einem wertvollen und bleibenden Erlebnis, wenn der Zuhörer und Zuschauer über die sachlichen Zusammenhänge im Bilde ist, also auch etwas über das aufgeführte Werk, seinen Schöpfer und die Entstehungsgeschichte weiß.

Aus dieser Erkenntnis heraus hat das Kulturamt der Stadt Wien nun die Möglichkeit geschaffen, daß vor größeren von KdF veranstalteten Gemeinschaftsbesuchen in Konzerten, Theatern oder Museen der zuständige Kulturwart des Kreises einen Einführungsabend zu der betreffenden Veranstaltung durchführt. Fachleute des Kulturamtes werden an diesen Abenden über das Werk und seinen Schöpfer (Dichter, Komponisten, Bildhauer oder dergleichen) erläuternd sprechen und das Wesentliche des zu erwartenden Kunstgenusses aufzeigen.

Die ersten derartigen Einführungsabende, bei denen nicht etwa doziert, sondern im Plauderton alles Wissenswerte zum betreffenden Thema gesagt wird, haben bereits begeisterten und dankbaren Widerhall gefunden.

oooOooo

Frühlingsfeste in städtischen Kindergärten

=====

In den 147 Kindergärten und Horten der Stadt Wien, die gegenwärtig rund 15.000 Kinder betreuen, wird in diesen Tagen dem Frühling von den Kleinen und Kleinsten mit Gesang, Spiel und Reigen ein froher Gruß dargebracht. Bunte Girlanden schmückten am 24.d.M. auch den Spielsaal und die Terrasse des Kindergartens auf dem Margaretengürtel 128 zum Fest des Frühlingseinzuges. Mit vieler Liebe und Aufopferung hatten die Kindergärtnerinnen schon seit Monaten die Festgestaltung vorbereitet, hatten Spielzeug für die Kinder gebastelt und die hübschen Vorführungen zusammengestellt. Vor den eingeladenen Eltern führten nun am Mittwoch nachmittag die Kinder, von denen die kleinsten erst zwei Jahre alt sind, in entzückende Kostüme gekleidet, Reigenspiele auf, sangen Kinderlieder und tanzten nach alten Volksweisen. Es gab auch ein kleines allerliebstes Märchenspiel, in dem die Kinder die Gestalten der bekanntesten deutschen Märchen verkörperten und durch treffende Sprüchlein charakterisierten. Zum Schluß wurden die Kinder mit Himbeersaft und Bäckerei bewirtet.

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Die Schriftleitungen werden zu dem im Großhort Sandleiten stattfindenden großen Frühlingfest, das zugleich eine Kinderhuldigung für ihre Mütter sein wird, rechtzeitig eingeladen werden.

oooOooo

Schutz den Pflanzen und Tieren des Waldes

=====

Das am 25. April 1940 ausgegebene 8. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien enthält unter anderem unter der Nummer 19 die Kundmachung über die Inkraftsetzung der Naturschutzverordnung und Vogelberingungsverordnung in der Ostmark.

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Das 8. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien vom 25. April 1940 geht den Schriftleitungen mit der heutigen Ausgabe der "Rathaus-Korrespondenz" zu. Es wird nahegelegt, die Einführung der Naturschutzverordnung zu kommentieren.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Schrichten aus
der Verwaltung
der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. № 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D.-STADT WIEN.

Wien, 26. April 1940.

Betriebsführerwechsel bei den Städtischen Straßenbahnen

Direktor Werner zum Beirat der Stadt Wien berufen

Der bisherige Betriebsführer der Wiener Städtischen Straßenbahnen, Direktor Ing. Heinrich Werner, ist aus gesundheitlichen Gründen von seinem Posten abgetreten. Direktor Werner, der als Straßenbahnfachmann in weiten Kreisen ausgezeichneten Ruf genießt, hat in den Jahren seiner Tätigkeit als Betriebsführer der Städtischen Straßenbahnen der Wiener Stadtverwaltung hervorragende Dienste geleistet. Gauleiter Bürckel hat den scheidenden Direktor daher in Anerkennung dieser Dienstleistung zum Beirat der Stadt Wien in der Hauptabteilung Städtische Unternehmungen und Wirtschaftliche Angelegenheiten berufen. Ing. Werner wird auf diese Weise auch weiterhin der Stadt Wien mit seinem großen Fachwissen beratend zur Verfügung stehen.

Den neuen Direktor des Unternehmens, Parteigenossen Ing. Karl Schöber, führte am 23. April 1940 Beigeordneter Ing. Rafelsberger in sein Amt ein. Mit Ing. Schöber, einem gebürtigen Leobersdorfer, tritt ein Mann an die Spitze der Betriebsleitung, dessen ganzer bisheriger Berufsweg auf dem Gebiet des Straßenbahnwesens lag. Als er nämlich, 1919 aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, sein Hochschulstudium vollendet hatte, trat Parteigenosse Schöber in die Bahnabteilung der Wiener

Siemens-Schuckertwerke ein und spezialisierte sich hier in den folgenden Jahren immer mehr auf den Straßenbahnenbau. Er baute in der Folgezeit auch verschiedene Straßenbahnen im Ausland. Seit 1922 gehört er der NSDAP an und ist Träger des goldenen Ehrenzeichens der Partei. Er war nationalsozialistischer Gemeinderat und später Stadtrat von Klosterneuburg sowie Gaubeauftragter von Niederösterreich. Bei dem harten Kampf der Bewegung um die Wiedervereinigung der Ostmark mit dem Reich hat auch Parteigenosse Schöber seinen Einsatz geleistet, war er doch im Konzentrationslager Kaisersteinbruch in Haft und verlor anschließend über Veranlassung Feys seinen Dienstplatz bei den Schuckertwerken. Er mußte außerdem sogar Österreich verlassen. In Berlin wurde er schließlich Leiter des gesamten Straßenbahnbüros bei den Siemens-Schuckertwerken und von dort kehrte er nun zurück, um, wie er bei seiner Begrüßungsansprache vor den leitenden Beamten der Straßenbahnen sagte, die ihm hier gestellte außerordentlich interessante Aufgabe der Modernisierung der Wiener Straßenbahnen zu lösen.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

richten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus

KORRESPONDENZ

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 27. April 1940

Montag: Wiener Ratsherrensitzung
=====

Reichsstatthalter Gauleiter Bürckel hat, wie schon gemeldet, für morgen, Montag, den 29.d.M., die vierte öffentliche Sitzung der Ratsherren der Stadt Wien einberufen. In dieser Sitzung werden u.a. Beigeordneter Ing. Rafelsberger über Tarifmaßnahmen bei den Wiener Straßenbahnen, Beigeordneter Kozich über die Übernahme von Sportplätzen in die Verwaltung des städtischen Amtes für Leibesübungen und Beigeordneter Dr. Tavs über den Stand der Grabelaktion berichten.

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Im Anschluß an obige Meldung kann von der Wiener Tagespresse die Frage der Tarifmaßnahmen bei den städtischen Straßenbahnen im Sinne der seinerzeitigen Besprechung behandelt werden. Als Material hiefür liegt der heutigen Rathaus-Korrespondenz eine Sonderbeilage bei. Gleichzeitig werden anbei den Wiener Schriftleitungen Eintrittskarten zur Ratsherrensitzung übermittelt.

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt auch die Nummer 17 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien, Jahrgang 1940, bei.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

richten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. R 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 30. April 1940.

Milchfälscher vom Marktamt gestellt =====

Daß der "goldene" Mittelweg nicht der beste ist, wenn es sich um Milch und Wasser handelt, darüber wird nun ein Rudolfsheimer Milchhändler nachdenken können, den das Marktamt der Stadt Wien bei einer unerhörten Milchfälschung ertappt hat.

Eine Hausfrau hatte dem Marktkommissär auf dem Meiselmarkt entrahmte Frischmilch (Magermilch) aus dem Milchsondergeschäft Josef Müller gebracht, die eigentlich mehr ein blaues Wasser als Milch war. Die überraschend durchgeführte Milchkontrolle ergab, daß die im Ausschankgefäß des Händlers vorhandenen 2 Liter Magermilch mit fast 1 Liter Wasser vermenget waren. Es kann festgestellt werden, daß in Wien Milchfälschungen dank der stets scharf zugreifenden Lebensmittelpolizei nur vereinzelt vorkommen. Auch J.M. wurde vom Marktamt der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht.

oooOooo

Ein erfolgreiches Straßenbahnerkonzert =====

Der Kameradschaftschor der Wiener Städtischen Straßenbahnen, der am 13. April im Großen Musikvereinssaal in einer wohl gelungenen Veranstaltung vor die Öffentlichkeit trat, hat den Reingewinn dieses Konzertes im Betrag von 1400 Reichsmark der NSV zur Verfügung gestellt.

oooOooo

Einzahlungs- und Abfuhrtermine der Wiener städtischen

Steuern und Abgaben im Mai 1940

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
3.	Bodenwertabgabe:	Einzahlung des 2. Viertels 1940 der Bodenwertabgabe von unverbauten Grundflächen und der Bodenwertabgabe von verbauten Liegenschaften
	Grundsteuer:	Einzahlung des 2. Viertels 1940 der Grundsteuer in den neueingemeindeten Gebieten
	Arealsteuer:	Einzahlung des 2. Viertels 1940
6.	Bürgersteuer:	Abfuhr der von den Arbeitgebern im Monat April entsprechend den Eintragungen auf den Lohnsteuerkarten 1940 von ihren Arbeitnehmern einbehaltenen Bürgersteuerteilbeträge
10.	Bürgersteuer:	Einzahlung der 2. Rate der in den Bürgersteuerbescheiden 1940 angeforderten Bürgersteuerteilbeträge
	Getränkesteuer:	Einzahlung der Steuer für die im Monat April abgegebenen steuerpflichtigen Getränke
	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 16. bis 30. April für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen
15.	Gewerbsteuer	Einzahlung des 1. Viertels 1940
	Lohnsummensteuer:	Einzahlung für den Monat April
	Mietaufwandsteuer:	Abfuhr der von den Mietern für den Monat Mai eingehobenen und Einzahlung der auf die selbstbenützten Räume des Hauseigentümers für den Monat Mai entfallenden Steuerbeträge
	Mietzinssteuer:	Abfuhr der von den Mietern für das 2. Kalendervierteljahr eingehobenen und Einzahlung der auf die selbstbenützten Räume des Hauseigentümers für das 2. Kalendervierteljahr entfallenden Steuerbeträge
	Hausgroschenabgabe:	Einzahlung für den Monat Mai
	Kanalräumungsgebühren:	Einzahlung für den Monat April
	Coloniagebühr:	Einzahlung für den Monat Mai

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
25.	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 1. bis 15. Mai für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen
1.-31.	Feuerwehrbeitrag:	Abfuhr für den Monat April

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Die hiemit bekanntgegebenen Einzahlungs- und Abfuhrtermine der Wiener städtischen Steuern und Abgaben im Mai 1940 sollen in erster Linie zur Information der Schriftleitungen und zur etwaigen Verwertung im redaktionellen Teil unter Hinweis darauf dienen, daß das Versäumen der rechtzeitigen Einzahlung der verschiedenen Steuern und Abgaben für die Steuerträger zur Aufrechnung von Verzugsgebühren führt und daß daher die monatliche Erinnerung an das Fälligwerden der einzelnen Steuern und Abgaben von dem Leser wohl begrüßt werden wird.

Eine gebührenpflichtige Anzeige kommt nicht in Frage.

oooOooo